

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 68.

Halle, Sonntag den 21. März

1858.

Hierzu eine Beilage.

Telegraphische Depeschen.

Neapel, Freitag, d. 19. März. Die Salerner Gerichte haben den englischen Maschinenfabrikanten Watt in Freiheit gesetzt.

Triest, Freitag, den 19. März. Die Ueberlandpost ist mit Nachrichten aus Bombay vom 24. Februar eingetroffen. Nach denselben wird der General-Gouverneur von Indien seinen Aufenthalt in Allahabad verlängern. Das Scheitern des Dampfers Ava, der die Calcutta-Post überbringen sollte, hat die englisch-ostindische Posteinrichtung in Verwirrung gebracht.

Die Blokade Cantons wurde unter dem 10. Februar aufgehoben und daselbst eine starke Militärpolizei organisiert. Große Waffenvorräthe wurden aufgefunden und die Festungswerke außerhau der Stadt gesprengt.

Aus Alexandria wird vom 13. März gemeldet, daß ein Suezdampfer der australischen Gesellschaft ein Bataillon Engländer an Bord genommen habe und nach Calcutta abgefegelt sei.

Deutschland.

Berlin, d. 19. März. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Polizei-Präsidenten Freiherrn von Sedlitz-Neukirch zu Berlin den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife zu verleihen. — Dem ordentlichen Lehrer am Gymnasium zu Eisleben, Dr. F. Rothke, ist das Prädikat „Doctorehler“ beigelegt worden.

In der heutigen Sitzung des Herrenhauses wurde der Antrag der Herren v. Plöck, v. Below und Dr. Stahl auf Vorlegung eines Gesetzentwurfs über Fideicommiss und Familien-Stiftungen ohne Aenderung angenommen.

Ueber den Antrag des Abg. v. Gerlach auf eine sechsjährige (statt der dreijährigen) Legislaturperiode des Abgeordnetenhauses ist der Commissionsbericht erschienen; mit 16 gegen 3 Stimmen ist beschlossen worden, dem Hause die Ablehnung des Antrages zu empfehlen. Der Regierungs-Commissarius billigte den Antrag vom Standpunkte der Nützlichkeit, erklärte aber gleichzeitig, daß die k. Staatsregierung den gegenwärtigen Zeitpunkt nicht für geeignet erachte, ihrerseits auf den Antrag einzugehen. In der laufenden Sitzungsperiode erscheine es nicht gerathen, Gesetze von prinzipieller Bedeutung, namentlich Verfassungsänderungen, in Erörterung zu ziehen, und würde es sich auch als zweckmäßiger empfehlen, die beantragte Verfassungsänderung eventuell nicht isolirt, sondern nur dann vorzuschlagen, wenn sie mit andern ebenfalls nützlichen Aenderungen verbunden werden könnte, wobei beispielsweise auf eine der Gesetzbücher in der Sitzungsperiode von 1852/53 hingewiesen wurde. Von den Freunden des Antrages wurde dagegen bemerkt: Die allerdings schmerzlichen und schweren Verhältnisse der Gegenwart könnten und dürften nicht zur Stagnation in der Gesetzgebung führen; es sei Pflicht des Hauses der Abgeordneten, als mitberechtigten Factors der Gesetzgebung, unbeirrt durch jene mit Gottes Hilfe vorübergehende Situation mit den zum Wohle des Landes nöthig erachteten Gesetzborschlägen nicht zu säumen.

Abg. Hellfeld und Genoffen haben im Abgeordnetenhaufe folgenden Antrag gestellt: Das Haus wolle beschließen: die Staatsregierung zu eruchen, dem Landtage möglichst bald ein Forstculturgesetz, zu Verhütung der immer mehr um sich greifenden Entwaldung des Landes, vorzulegen.

Für diejenigen Eisenbahnen, welche sich mit der Anfertigung von Gewichtstücken beschäftigen, ist von Seiten des Handelsministeriums in Betreff der Eichung eine erleichternde Bestimmung getroffen worden, durch welche genehmigt wird, daß denjenigen Fabriksstätten, insbesondere Hüttenwerken, welche gußeisnerne Gewichtstücke des neuen allgemeinen Bundesgewichtes in größeren Quantitäten anfertigen und solche den Bestellern bereits gezeichnet zu verabfolgen wünschen, um ihnen den kostspieligen Transport nach den Eichungsstätten zu erspa-

ren, auf ihren Antrag der Mechaniker einer Eichungsbehörde zugefend wird, um an Ort und Stelle die Eichung und Stempelung vorzunehmen. Außer den Stempelgebühren selbst sind hierfür die üblichen Reise- und Zehrungskosten zu erheben. Diese Ermächtigung ist jedoch nur auf die Dauer dieses Jahres ertheilt worden.

Bereits im Jahre 1851 ist die Abhaltung einer Hauskollekte bei den Katholiken Preußens für den Bau einer zweiten katholischen Kirche unserer Stadt genehmigt und abgehalten worden. Da durch dieselbe der erforderliche Betrag nicht erzielt wurde und eine nicht unbedeutende Summe zum weiteren Bau der Kirche nothwendig ist, so ist von Seiten der betreffenden Behörde eine zweite Kollekte für denselben Zweck gestattet worden. Es fehlen noch 30,000 Thlr., um das Gebäude so weit zu vollenden, daß es für die Abhaltung des Gottesdienstes benutzt werden kann.

Nudolstadt, d. 17. März. Der Landtag hat in Uebereinstimmung mit der Regierung die allgemeine Einkommensteuer auf die Hälfte des bisherigen Betrages reducirt.

Gotha, d. 18. März. Heute fand in der hiesigen Schloßkirche wiederum die Trauung eines preussischen Brautpaares statt, das sich um die Erlangung der kirchlichen Einsegnung in der Heimath vergeblich bemüht hatte. Der Bräutigam, ein Offizier vom 33. Regiment und, wie wir hören, gegenwärtig nach Bensberg in Rheinpreußen commandirt, hatte von Sr. Maj. dem Könige die Erlaubnis zur Verheirathung erhalten; da indes die Braut, dem Vernehmen nach aus einer Berliner Kaufmannsfamilie stammend, in einer früheren Ehe geschieden worden war, so verweigerte die kirchliche Behörde die Trauung des Offiziers mit derselben. Alle Versuche, diese Entscheidung rückgängig zu machen, waren erfolglos, und so entschloß sich endlich die Verlobten, die Vermittlung der kirchlichen Oberbehörde unseres Herzogthums, des hiesigen Dekanatsforum, nachzusuchen. Wie bei allen solchen Gesuchen prüfte diese Behörde den Sachverhalt aufs Genaueste und erlangte dadurch die Ueberzeugung, daß dem Verlangen der Bittsteller das beste Recht zur Seite stehe. In Folge dessen vollzog heute der Hofprediger Dr. Schwarz die Trauung des Brautpaares. (Nat.-Z.)

Schweiz.

Bern, d. 16. März. Die Gesandtschaft der Vereinigten Staaten in Bern hat um Auskunft über folgende Punkte nachgesucht:

1) Welches sind diejenigen Kantone, in welchen die Einschränkungs-Gesetze gegen die Israeliten nicht abgesehafft worden sind; 2) welches ist die eigentliche Natur jener Gesetze, sofern sie auf amerikanische Israeliten anzuwenden werden können; 3) ist irgend ein genügender Grund vorhanden, um tausenden von arbeitsamen amerikanischen Bürgern die nach dem Geiste des Vertrages geforderte und jedem Schweizer in jedem Theile des Gebietes der Vereinigten Staaten gewährte wechselseitige Gleichheit zu verweigern?

Mit Kreis Schreiben vom 10. d. Mts. hat der Bundesrath den Ständen diese Angelegenheit zur Kenntniß gebracht und sie ersucht, mit thunlicher Beförderung ihre Beantwortung obiger Fragen dem Bundesrathe zukommen zu lassen.

Die Schweizer Blätter fahren fort, die Folgen der Französischen Passmaßregeln durch Beispiele zu erläutern; der Präsident der Regierung von Bern, Mignny, mußte unter anderen sich persönlich auf der Französischen Gesandtschafts-Kanzlei in Bern stellen, um das Bistum für einen Paß nach Frankreich zu erhalten. Am lauteften sind die Klagen über die große Zahl von Französischen Agenten, welche namentlich in den Grenzantonen ihr Wesen treiben. Das „Bern. Tagbl.“ theilt sogar mit, daß der in Genf als Flüchtling aufgegriffene, in Begleit eines wirklichen Flüchtlings nach Bern gebrachte und aus der Schweiz gewiesene Henri Rabouret ganz einfach ein solcher Polizei-Agent war.

Frankreich.

Paris, d. 18. März. Wie man versichert, hat Graf Persigny seine Demission als französischer Botschafter am Hofe von St. James wirklich eingereicht. Wie es ferner heißt, hat auch Lord Cowley, der hiesige englische Botschafter, seine Demission gegeben. — Die neue Polizei-Diorganisation erwartet man mit großer Spannung. Die Po-

lizer-Präfectur wird einen Theil ihrer Geschäfte, die mehr auf städtische Verwaltung Bezug haben, abgeben, um desto ungehinderter als Hauptbebel der öffentlichen Sicherheit fungiren zu können. Eine vollständige Umgestaltung erleidet der Polizeidienst, der bisher die Ueberwachung der kaiserlichen Person und der Exterieren zur Aufgabe hatte. Einer der in dieser Branche beschäftigten Polizei-Commissare, Herr Trovis, soll durch einen anderen ersetzt werden. Der bisherige Cabinetschef Pietri's, Herr Domergue, soll an Boitelle's, des neuen Polizei-Präfecten, Stelle Präfect des Mûne-et-Donne-Departement werden. Pietri selbst reist in einigen Tagen, Familien-Angelegenheiten halber, in seine Heimat, die Insel Corsica. — Die pariser Wahlen für Cavaignac's, Carnot's und Goudchaux's Stelle sind, wie dem „Nord“, von hier geschrieben wird, wiederum verschoben worden und sollen erst im Juni vorgenommen werden. Demselben Correspondenten zufolge waren am 17. bereits 35,000 Exemplare der Flugchrift „Napoleon III. und England“ verkauft worden. Herr de la Gueronnière gilt mehr und mehr als bloßer Namengeber dieser Flugchrift.

Paris, d. 19. März. (Tel. Dep.) Berichten aus Algier vom 16. März zufolge hatte der dortige Kassenhof sein Urtheil in dem Prozesse ausgesprochen, welcher gegen neun Araber wegen Mordmordes und Zerstörung von Eigenthum, auf dem Gebiete Bessyre bei Sétif begangen, abhängig gemacht worden war. Sieben der Angeklagten wurden zum Tode und zur Zahlung einer Entschädigungssumme von 70,000 Fr. verurtheilt. — Wie aus Genua gemeldet wird, spricht sich die Mehrzahl der liberalen Zeitungen Sardiniens für eine verböthliche Haltung gegen Frankreich aus.

Großbritannien und Irland.

London, d. 17. März. Der „Globe“ sucht zu zeigen, daß Graf Balenski in der Korrespondenz mit Lord Malmsbury nicht nur das letzte Wort, sondern Recht behalten habe; eine sehr merkwürdige

Kälte wehe den Leser aus der gemessenen Erwiderung des französischen Ministers an, und Frankreich gebe unbezweifelnd mit größerer Würde als England aus der Kontroverse hervor. Die „Morning Post“ sagt: „Das gegenwärtige Ministerium hat überhaupt nichts gethan, um England und Frankreich auf einen besseren Fuß zu stellen; Frankreich hat nichts beachtet, nichts zurückgenommen, nichts erklärt, seit Lord Derby ins Amt kam, was nicht schon früher reichlich erklärt, zurückgenommen und berichtigt worden wäre. Wir läugnen daher, daß das neue Cabinet oder daß Lord Malmsbury's Depesche irgend einen Einfluß auf unsere Beziehungen zu Frankreich geübt hat.“ Das „Chronicle“ dagegen spricht sich über Lord Malmsbury's Depesche höchst anerkennend aus; sie verteidige in männlichem und würdigem Tone die Unschuld Englands und seiner Gesetzgebung an den von französischer Seite angeklagten Uebeltätern, zeige, so deutlich es nur angehe, daß die französischen Präventiv-Maßregeln gegen Individuen oder Klassen in England unmöglich seien, und habe auch den Grafen Balenski zu einer Erklärung veranlaßt, die ihrem ganzen Tone nach wie eine höfliche Entschuldigung klinge. Der pariser Korrespondent der „Times“ (zweite Ausgabe) schildert den Eindruck, den die diplomatische Korrespondenz in dortigen politischen Kreisen gemacht hat, als sehr ungünstig. Die Engländer fänden Lord Malmsbury's Depesche gar zu „höniglich“, und Balenski's Erwiderung werde „cassant“ genannt. Selbst die Franzosen, obgleich zum Theil triumphirend gestimmt, seien bange, daß ein wundes Gefühl im englischen Gemüth zurückbleiben werde, und hielten die Lösung weder für definitiv, noch für beruhigend.

Italien.

Nach Briefen aus Genua hat der Engländer Lodge die Ermächtigung erhalten, das Gefängniß zu verlassen und seinen Aufenthalt in einem Krankenhause zu nehmen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 19. März.

Amlisch.		Brief.		Geld.		B. Anb. L. A. u. B.		St.		Brief.		Geld.		Löhninger IV. Serie		Bf.		Geld.	
Fonds-Course	97	100%	100	116%	92	116%	92	92 1/2	92	116%	92	92	92	92 1/2	92	92	92	92	92
Br. Friedw. Anl.	4 1/2	100%	100	do	Prior.	4	92 1/2	92	do	4	92 1/2	92	do	4	92 1/2	92	do	4	92 1/2
St. Anl. von 1850	4 1/2	100%	100	do	do	4	92 1/2	92	do	4	92 1/2	92	do	4	92 1/2	92	do	4	92 1/2
do. von 1852	4 1/2	100%	100	Berlin-Hamburger	do	4	102 1/2	102 1/2	do	4	102 1/2	102 1/2	do	4	102 1/2	102 1/2	do	4	102 1/2
do. von 1854	4 1/2	100%	100	do. Prioritäts	do	4	102 1/2	102 1/2	do	4	102 1/2	102 1/2	do	4	102 1/2	102 1/2	do	4	102 1/2
do. von 1855	4 1/2	100%	100	do. do. II. Emiff.	do	4	102 1/2	102 1/2	do	4	102 1/2	102 1/2	do	4	102 1/2	102 1/2	do	4	102 1/2
do. von 1857	4 1/2	100%	100	B. Boten- u. Magd.	do	4	135 1/2	134 1/2	do	4	135 1/2	134 1/2	do	4	135 1/2	134 1/2	do	4	135 1/2
do. von 1859	4 1/2	100%	100	do. Prior.-Dbl.	do	4	89 1/2	89 1/2	do	4	89 1/2	89 1/2	do	4	89 1/2	89 1/2	do	4	89 1/2
Staats-Schuldb.	3 1/2	84%	83 1/2	do. do. Lit. C.	do	4	98 1/2	98 1/2	do	4	98 1/2	98 1/2	do	4	98 1/2	98 1/2	do	4	98 1/2
Präm. u. Anl. von 1855	100	3%	113 1/2	Berlin-Stettiner	do	4	112 1/2	112 1/2	do	4	112 1/2	112 1/2	do	4	112 1/2	112 1/2	do	4	112 1/2
Schuldversch.	3 1/2	—	81 1/2	do. do. II. Serie	do	4	84 1/2	84 1/2	do	4	84 1/2	84 1/2	do	4	84 1/2	84 1/2	do	4	84 1/2
Ober-Pfandb.	4 1/2	—	—	do. do. III. Serie	do	4	106 1/2	105 1/2	do	4	106 1/2	105 1/2	do	4	106 1/2	105 1/2	do	4	106 1/2
Del. Stadt u. Del.	4 1/2	100%	100	do. do. III. Serie	do	4	84 1/2	84 1/2	do	4	84 1/2	84 1/2	do	4	84 1/2	84 1/2	do	4	84 1/2
do. do.	3 1/2	83 1/2	82 1/2	do. do. III. Serie	do	4	145	144	do	4	145	144	do	4	145	144	do	4	145
Präm. u. Anl. von 1855	100	3%	113 1/2	do. do. III. Serie	do	4	84 1/2	84 1/2	do	4	84 1/2	84 1/2	do	4	84 1/2	84 1/2	do	4	84 1/2
Schuldversch.	3 1/2	—	81 1/2	do. do. III. Serie	do	4	106 1/2	105 1/2	do	4	106 1/2	105 1/2	do	4	106 1/2	105 1/2	do	4	106 1/2
Ober-Pfandb.	4 1/2	—	—	do. do. III. Serie	do	4	84 1/2	84 1/2	do	4	84 1/2	84 1/2	do	4	84 1/2	84 1/2	do	4	84 1/2
Del. Stadt u. Del.	4 1/2	100%	100	do. do. III. Serie	do	4	145	144	do	4	145	144	do	4	145	144	do	4	145
do. do.	3 1/2	83 1/2	82 1/2	do. do. III. Serie	do	4	84 1/2	84 1/2	do	4	84 1/2	84 1/2	do	4	84 1/2	84 1/2	do	4	84 1/2
Präm. u. Anl. von 1855	100	3%	113 1/2	do. do. III. Serie	do	4	106 1/2	105 1/2	do	4	106 1/2	105 1/2	do	4	106 1/2	105 1/2	do	4	106 1/2
Schuldversch.	3 1/2	—	81 1/2	do. do. III. Serie	do	4	84 1/2	84 1/2	do	4	84 1/2	84 1/2	do	4	84 1/2	84 1/2	do	4	84 1/2
Ober-Pfandb.	4 1/2	—	—	do. do. III. Serie	do	4	106 1/2	105 1/2	do	4	106 1/2	105 1/2	do	4	106 1/2	105 1/2	do	4	106 1/2
Del. Stadt u. Del.	4 1/2	100%	100	do. do. III. Serie	do	4	84 1/2	84 1/2	do	4	84 1/2	84 1/2	do	4	84 1/2	84 1/2	do	4	84 1/2
do. do.	3 1/2	83 1/2	82 1/2	do. do. III. Serie	do	4	145	144	do	4	145	144	do	4	145	144	do	4	145
Präm. u. Anl. von 1855	100	3%	113 1/2	do. do. III. Serie	do	4	84 1/2	84 1/2	do	4	84 1/2	84 1/2	do	4	84 1/2	84 1/2	do	4	84 1/2
Schuldversch.	3 1/2	—	81 1/2	do. do. III. Serie	do	4	106 1/2	105 1/2	do	4	106 1/2	105 1/2	do	4	106 1/2	105 1/2	do	4	106 1/2
Ober-Pfandb.	4 1/2	—	—	do. do. III. Serie	do	4	84 1/2	84 1/2	do	4	84 1/2	84 1/2	do	4	84 1/2	84 1/2	do	4	84 1/2
Del. Stadt u. Del.	4 1/2	100%	100	do. do. III. Serie	do	4	145	144	do	4	145	144	do	4	145	144	do	4	145
do. do.	3 1/2	83 1/2	82 1/2	do. do. III. Serie	do	4	84 1/2	84 1/2	do	4	84 1/2	84 1/2	do	4	84 1/2	84 1/2	do	4	84 1/2

Marktberichte.

Magdeburg, den 19. März. (Nach Wismen.)
 Weizen 52 — 55 $\frac{1}{2}$ Gerste 39 — 40 $\frac{1}{2}$
 Roggen 44 — 45 $\frac{1}{2}$ Hafer 34 — 37 $\frac{1}{2}$
 Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 pSt. Trall. 28 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

Stodthausen, den 18. März.
 Weizen 1 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
 Roggen 1 $\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$ 24 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
 Gerste 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
 Hafer 1 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
 Rüböl pro Centner 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
 Leinöl pro Centner 16 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

Berlin, den 19. März.
 Roggen loco 30 $\frac{1}{2}$ — 37 $\frac{1}{2}$ März u. März April 30 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
 bez. $\frac{1}{2}$ Br. 36 $\frac{1}{2}$ G., Frühjahr 35 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ bez. u. G., Juni/Jul 36 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ bez. u. G., 37 Br. u. G., Oster 27 — 33 $\frac{1}{2}$ pr. Frühl. 28 $\frac{1}{2}$ pr. bez. Br. u. G., Rüböl loco 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. März u. März April 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. Br., 12 $\frac{1}{2}$ G., April/Mai 12 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ bez. $\frac{1}{2}$ Br., $\frac{1}{2}$ G., Mai/Juni 12 $\frac{1}{2}$ pr. Br., 12 $\frac{1}{2}$ G., Sept./Oct. 12 $\frac{1}{2}$ pr. bez. u. Br., $\frac{1}{2}$ G.
 Spiritus loco 17 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ pr. März u. März April 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ bez. Br. u. G., April/Mai 17 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ bez. u. G., Juni/Jul 19 $\frac{1}{2}$ pr. Br., 18 $\frac{1}{2}$ G., Juli/Aug. 19 $\frac{1}{2}$ pr. bez. u. G., $\frac{1}{2}$ Br.

Breslau, d. 19. März. Spiritus pr. Eimer zu 60 Quart bei 80 pSt. Tralles 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Weizen, weißer 55 — 68 $\frac{1}{2}$ gelber 55 — 67 $\frac{1}{2}$ Roggen 38 — 42 $\frac{1}{2}$ Gerste 33 — 38 $\frac{1}{2}$ Hafer 29 — 34 $\frac{1}{2}$

Stettin, d. 19. März. Weizen 56 — 61 bez., Frühl. 60 $\frac{1}{2}$ G. Roggen 34 Frühl. 33 $\frac{1}{2}$, Sept./Okt. 35 $\frac{1}{2}$ bez. Rüböl 11 $\frac{1}{2}$, April/Mai 11 $\frac{1}{2}$, Sept./Okt. 12 $\frac{1}{2}$, Spiritus 21 $\frac{1}{2}$, Frühl. 20 $\frac{1}{2}$ bez.

Hamburg, d. 19. März. Weizen loco stille. Roggen loco laut, ab Ostsee unverändert und stille. Del loco 24 $\frac{1}{2}$ pr. Mai 23 pr. Oct. 25.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 19. März Abends am Unterpiegel 6 Fuß 3 Zoll
 am 20. März Morgens am Unterpiegel 6 Fuß — Zoll.
 Der Saalstrom ist eisfrei.

Wasserstand der Saale bei Weißenfels.

Am Unterpiegel:
 am 18. März Abends 1 Fuß 8 Zoll
 am 19. März Morgens 2 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

den 19. März am alten Pegel 42 Fuß unter 0.
 am neuen Pegel 3 Fuß 7 Zoll.
 Eisgang.

Bekanntmachungen.

Königl. Kreisgericht zu Halle a/S., I. Abtheilung,
 den 15. März 1858 Vormittags 12 Uhr.
 Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Hermann Werckell ist der kaufmännische Konkurs eröffnet, und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 13. d. Mts. festgesetzt worden. Zum einseitigen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Carl Reichmann hier be-



stellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den 27. dieses Monats Vormittags 11 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Woffe** im Terminszimmer Nr. 5 anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einseitigen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 10. April d. J. einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtskräftig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 20. April d. J. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals auf den 3. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Woffe** im Terminszimmer Nr. 5 zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werben die Rechtsanwälte **Niemer, Wilke, Fritsch, Goedecke, Scheide, Fiebigger, v. Dieren** und **Seeligmüller** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Auction.

Mittwoch den 24. d. M. Nachmitt. 1 Uhr versteigere ich im **von Jenaischen Fräuleinsitz**, Rathhausgasse Nr. 16 alhier, sehr dauerhaft gearbeitetes Mobiliar, als: 1 Brillant-Ring, 2 goldene Uhren, etwas Silberzeug, Kupfer, Messing, Federbetten, Matrasen, Sekretair's, Sopha's, Trümeauspiegel, Kommoden, Schränke, Bettstellen, Stühle, Näh-, Wasch-, große und kleine Tische, Hausgeräte u. dgl. m.

Brandt, Auct.-Commis. u. ger. Taxator.

Pacht-Cession.

Eine große Pachtung in schöner Lage der Provinz Sachsen ist Familienverhältnisse wegen noch auf lange Jahre zu cediren und gehört ein Annahme-Kapital von ca. 60,000 \mathcal{R} dazu. Näheres unter W. L. poste rest. Merseburg.

Einige Rittergüter

in vorzüglicher Lage hiesiger Gegend werden zum Verkauf nachgewiesen durch

L. Finger, Rathhausgasse 7.

Verkauf einer Windmühle.

Eine ganz neu gebaute Windmühle mit zwei Gängen (im Preussischen), zwischen zwei großen Dörfern gelegen, schönen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Bäckerei, 6 Morgen Acker, Weizenboden, in der Nähe zweier Zuckerraffinerien, soll Familienverhältnisse halber schleunigst verkauft werden. Näheres ertheilt das Commissions-Büreau von **Ferdinand Sinsche** in Rabegast.

Ein Verwalter am H. Platz, der hauptsächlich sich mit Zuckerrübenkultur schon beschäftigt hat, wird auf hiesiger Zuckerraffinerie zu engagieren gesucht. Hierauf Reflectirende haben sich auf unserm Comptoir zu melden.

Quercurth, am 12. März 1858.

Auctions-Anzeige.

Freitag den 26. und Sonnabend den 27. März c. von früh 10 Uhr ab soll im Gasthose „zum goldenen Löwen“ hier selbst das Inventarium der Posthaltereien zu Bernburg und Achersleben, bestehend in

57 Stück Pferden, fast sämmtlich werthvoll und diensttauglich, dem dazu gehörigen Geschirre in bestem Zustande, Satteldecken, Kettenhalftern, Puzzeug und Stallutenfliegen, Montirungen, theilweise noch nicht getragen, 16 Reichnissen, vorschriftsmäßig gebaut, theilweise durch bloße Lackirung fast neu herzustellen, einem höchst eleganten 12sitzigen Omnibus, mehreren Leiter- und Packwagen,

außerdem drei Stück Pflüge, zwei gute Schlitten mit Geläute, ein complettes Reitzeug, 9 feinerne Pferdekrippen, eine Partie Gesindebetten,

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Mit der Versteigerung der Pferde wird Freitag am 26. März der Anfang gemacht werden.

Bernburg, d. 6. März 1858.

Herzogl. Anhalt. Kreisgericht, I. Abtheilung.
Wohlgebohren.

Die „Zeit“

erscheint in Berlin täglich zweimal, bringt ein interessantes Feuilleton und zahlreiche Correspondenzen und kostet vierteljährlich nur 1 \mathcal{R} 17 \mathcal{S} . Bestellungen fürs nächste Quartal werden rechtzeitig erbeten.

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von Berlin und Frankfurt zurück bin, und eine reiche Auswahl der neuesten Frühjahr-Modellhüte in Seide, Bast und Bordinen mitgebracht habe. Strohhüte in jeder Form, sowie die bekannt schönen Brüsseler u. Florentiner Hüte empfehle ich zu sehr soliden Preisen. Strohhüte zum Waschen und Modernisiren werden angenommen, schnell und schön zurückgeliefert.

Marie Becher,
Putz- und Modengeschäft,
Leipzigerstraße 95.

Beim herannahenden Frühjahre empfehlen wir unsere Firnisse und Lacke, sowie durch Dampfkraft aufs Feinste geriebene Oelfarben.

Von trocknen Maler- und Maurer-Farben halten wir stets großes Lager von besonders guter Qualität, und empfehlen solche zu den billigsten Preisen.

Die Oelfarben- und Lack-Fabrik
Louis Schmidt & Co.,
Schmeerstraße 30.

Für Delmalen.

Alle Sorten feine Oelfarben in Zinntuben, Retouchirtenis, sämtliche Pinsel u. dergl. in der Oelfarbenfabrik von **Fr. Schlüter**, große Steinstraße.

Kummerfeld'sche Seife

à Stück 5 Sgr.

enthält die nämlichen wirksamen Bestandtheile, wie das berühmte Kummerfeld'sche Waschwasser und hat sich gegen Flechten, Finnen, Sommersprossen und dergleichen Hautübel vielfach bewährt. Zu haben bei

Carl Haring.

Bitterfelder Photogene und Solaröl

empfehle in guter Qualität

Photogene à Durt. 10 \mathcal{R} , im \mathcal{G} zum Fabrikpreise à 16 \mathcal{R} .

Solaröl à Durt. 7 \mathcal{R} , „ „ „ „ à 10 \mathcal{R} .

Lampen

zu beiden Stoffen sind immer in Vorrath zu haben; Umänderungen an Lampen mit hauptsächlich Ventilölbehälter zu Solaröl werden gut und billigt sofort ausgeführt; Lampen mit Ventilölbehälter und französischen oder Regulatourbrennern, seit einigen Jahren schon stark im Gange, können nach gründlicher Reinigung und unbedeutender Veränderung sofort dazu verwendet werden; $\frac{1}{2}$ der Unterhaltungskosten ist unbedingt Nutzen bei gleicher Helligkeit gegen gut und sparsam brennende Rüböllampen.

G. R. Regel, Klempnermeister.

Bandagen für Brüche, Mastdarm- und Muttervorfall bei **Fr. Lange.**

Eine große Sendung der geschmackvollsten Frühjahrs-Mantelets und Mantillen in den neuesten Pariser Modellen ist soeben angelangt und empfehlen solche
Gebrüder Gundermann, Leipziger Straße.

Für bevorstehende Saison empfing ich die neuesten Ueberzieher-, Rock-, Beinkleider- und Westen-stoffe, und empfehle solche in größter Auswahl bestens und billigst.

A. R. Korn, Tuchhandlung, Halle, große Ulrichsstraße 4.

Meine unter Leitung des Schneider-Meister Peglow (früher in Berlin) stehende
Werkstatt
 halte ich bestens empfohlen.

A. R. Korn, Tuchhandlung in Halle.

Lager feiner Herren-Cravatten und Shlipse bei

A. R. Korn.

Mein **Fussteppich-Lager** ist auf das Reichhaltigste assortirt und empfehle ich solches bestens.

A. R. Korn.

Wachstuch-Fusstapeten in allen Breiten und Qualitäten bei **A. R. Korn.**

Tischdecken

in Cachemir, Gobelin und Velour empfehle in größter Auswahl.

A. R. Korn.

Aecht amerikanisches Ledertuch

zu billigsten Preisen empfiehlt

A. R. Korn.

Mein Schnell- und Schönschreib-Unterricht wird zu jeder beliebigen Stunde am Tage und des Abends erteilt. Jeder noch so schlecht Schreibende wird in 10 Lehrstunden zu einem geläufigen Schönschreiber ausgebildet; Honorar mit Garantie 3 Rf. Resultate meiner Schüler liegen zur gefälligen Ansicht bei mir aus.
C. Landmann jun., Halle „Englischer Hof“.

Kinderwagen mit eisernen und auch mit Holzachsenden empfiehlt

Hermann Rüsser,
 große Steinstr. 67.

Gebleichtes u. rohes Gdräth. Estremadura-Strickgarn von Mag Hauschild in richtiger 1/2-8 Packung verkaufe ich zum Fabrikpreise.
Robert Cohn, gr. Ulrichsstr. 5.

Gänzlicher Ausverkauf v. Confirmandenanzügen
 zu herabgesetzten Preisen à 3 1/2 - 8 1/2 Rf empfiehlt

E. Bendheim, Schmeerstr. Nr. 1.

Frühjahrs-Ueberzieher, Drloff, neuester Façon 4 1/2 - 9 Rf.
 Tuch-Oberrocke und Fracks 5 1/2 - 8 1/2 Rf, Stepprocke 3 1/6 - 5 Rf.
 Rheinländer Buckskin-Hosen 1 1/2 - 2 1/3 Rf, Engl. Leder-Hosen 1 1/4 Rf.
 Schlafrocke von 2 1/3 Rf empfiehlt **Ed. Bendheim, Schmeerstr. Nr. 1.**

Zwei große Militair-Concerte

im Hotel „Zum Thüringer Bahnhof“, bisher Hotel „Zur Eisenbahn“, ausgeführt von dem ganzen Trompeter-Chor des Königl. 12ten Infanterie-Regiments am Sonntag den 21. d. M.

Erstes Concert. Anfang 3 1/2 Uhr Nachm. Ende nach 6 Uhr.

Zweites Concert. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Entrée zu jedem Concerte à Person 2 1/2 Rf.

Die Programme zu diesen Concerten werden gratis an der Kasse ausgegeben. Der große Beifall, den das Trompeter-Concert am Freitag hier erhalten hat, veranlaßt mich zu dieser doppelten Wiederholung mit den besten Piecen. Mein Lokal ist zur Aufnahme des gebildeten Publikums zu jeder Tageszeit eingerichtet und bitte ich um recht zahlreichen Besuch. Vorzüglich gute kalte und warme Getränke und frische Backwaaren sind immer vorhanden. Geschlossene Gesellschaften wollen zur Benutzung des großen Saales zu Ballen u. sich recht bald an mich wenden.

Heinzelmann.

Zur Feier des Geburtstagsfestes Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen.

Montag den 22. März: **Großes Concert,** ausgeführt von dem Wohlh. ganzen Musikchor des Musikdirectors Herrn **John.** Entrée à Person 2 1/2 Rf. Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr.
Heinzelmann.

Sämerei-Verkauf

bei

Ernst Voigt, gr. Klausstr. Nr. 22.

Rothen und weißen Kopfflee, Esparsette, deutsche u. franz. Luzerne, Bullen- oder Grünflee, schwedischen, Gelbflee u. Incarnatflee, Tymothee u. engl. Abei-Gras, Spörgel, Mais, amerik. und badenschen, kein (echten Rigaer), Dülle, Zuckerrüben, rothe (Kuhhörner), gelbe Keller-, Pfahl-, weiße Herbst- oder Stopp-erbsen u. s. w., Bau-, Hirse, Sommererbsen und Dötter, Mohrrüben (Riesen und gewöhnl.), Thiergartenmischung u. s. w.

Guano, echt,
 bei **Ernst Voigt.**

Gelbes Wachs kauft **Ernst Voigt.**

Nähmaschinen

verschiedener Größe und neuester Konstruktion fertigt der Unterzeichnete, hält stets eine zur Ansicht bereit und kann Zeugnisse über Leistungsfähigkeit derselben vorlegen. Auch empfiehlt sich derselbe zur Anfertigung von Drehbänken, Stereotypplatten- und anderen Hobelmaschinen, Copirpressen, Zuckermalzen, Bohrmaschinen u. s. w.
S. Marx, Mechaniker.

Rheingauer Aepfel-Wein

bei **W. Fürstenberg & Sohn.**

Zum Dismembriren

wird ein Gut mit o. 6000 Rf Anzahlung - ein vorzügliches Geschäft - nachgewiesen. Näheres unter H. L. poste restante franco Schraplau.

Sebauer-Schweffle'sche Buchdruckerei in Halle.

Holländ. Bücklinge,

schönster Qualität, empfing wieder

Julius Riffert.

Ein Lehrling kann placirt werden bei

O. Beyer, Conditor.

Ein tüchtiger Dek.-Inspector, welcher auch das Zuckerfochen erlernt hat und jetzt ein bedeutendes Rittergut selbstständig bewirtschaftet, sucht zum 1. April, auch später Stellung. Kostenfreie Auskunft erteilt das Commissions-Bureau v. E. Nebling in Magdeburg, Georgenplaz 34.

Französische Mühlensteine
 eigener Fabrik.

Lager verschiedener deutscher Mühlensteine, Gusstahlplaten, Pochholz u. Rakensteine zu Wellenlagern empf. zu soliden Preisen

Clemens Kirchner, Berlin, Monbijouplaz 10.

Ein fetter acht holländ. Bullen von seltener Größe, 4 1/2 Jahr alt, und zwei fetter voigtländer Ochsen stehen zum Verkauf auf dem Schulgute zu Gehendorf bei Wiehe.

Stadttheater in Halle.

Sonntag den 21. März:

Bestes Gasspiel des Fräul. **Amalie Weber:**
Der Maurer und der Schlosser,
 komische Oper in 3 Akten von Weber.

Montag den 22. März:

Gasspiel der Großherzoglich Bad. Hofschau-
 spielerin Fräul. **Laura Ernst:**
Die Waise von Lowood,
 Schauspiel in 4 Akten von Charlotte
 Birch-Pfeiffer.
Wunderlich.

Diemitz.

Sonntag und Montag frische Pfannkuchen.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Zum großen Schmerz der Brigen starb heute Mittag nach langen Leiden meine gute Frau **Friederike geb. Schnabel.** Um stillen Beileid bitte
Julius Lange,
 Schlossermeister.

Halle, den 19. März 1868.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 19. bis 20. März.
Kronprinz: Hr. Graf Bunt a. Berlin. Hr. Kgl. Kammerherr v. Balofski a. München. Hr. Damm. Kramer a. Lützenwalde. Die Herrn. Fabritz. Rutz a. Bodenheim b. Frankfurt a. M., Schwabe a. Magdeburg, Schäfer a. Berlin. Hr. Kaum. Harbers a. Bremen.
Goldner Ring: Hr. Fabritz-Dir. Stegardt a. Breslau. Hr. Rittergutsbes. v. Selchow a. Erakehnen. Die Herrn. Kauf. Freyer a. Leipzig, Verben a. Mainz, Schäfer a. Ueberfeld, Meber a. Berlin.
Goldner Löwe: Die Herrn. Kauf. Garas a. Hamburg, Baur a. Naug. Hr. Insp. Peterfen a. Magdeburg. Die Künstlerinnen Walter a. Prefsitz, Strunz u. Sattler a. Klösterle, Dittmann a. Saalfeld.
Stadt Hamburg: Die Herrn. Kauf. Bergemann a. Brandenburg, Socht a. Blankenburg, Müller a. Nürnberg, Falkner a. Bremen, Mikels a. Karlsruhe. Hr. Rittergutsbes. Kühne a. Berlin. Hr. Rentant Schreiber a. Naumburg. Hr. Rent. Wolfstamdborf a. Hannover.

Schwarzer Bär: Hr. Fabrikbes. Krach a. Susl. Die Herrn. Kauf. Bräutigam u. Lischer a. Diersfeld. Die Herrn. Fabritz. Degenhardt a. Berndtrotte, Mühsaus a. Kirchvorbis, Schärfe a. Kilmingtonerode.

Magdeburger Bahnhof: Hr. Partik. Ebert a. Dresden. Hr. Sekretär Klaus a. Kasel. Hr. Baumstr. Blume a. Guntershausen.

Meteorologische Beobachtungen.

19. März.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	335,10 Bar. L.	336,79 Bar. L.	337,94 Bar. L.	336,40 Bar. L.
Therm. Grad.	2,53 Bar. L.	2,31 Bar. L.	1,80 Bar. L.	2,15 Bar. L.
Rel. Feuchtigkeit	90 pCt.	86 pCt.	69 pCt.	75 pCt.
Luftwärme	3,8 G. Rm.	6,4 G. R.	1,7 G. Rm.	4,0 G. Rm.

Bekanntmachungen.
Rossmarkt-Anzeige.

Es wird hierdurch zur Kenntniß des handeltreibenden Publikums gebracht, daß am **25. und 26. März** er. auf hiesigem Rossmarkt **Rosß- und Viehmarkt** abgehalten wird.
Halle, den **19. März 1858**.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Ausverkauf des Waarenlagers des **Dr. Titius und Mechanikus Sagedorn** hier, findet zu festen Preisen in dessen Laden am **Markte** neben der **Hirschapotheke**, täglich von **früh 9 Uhr bis 12 Uhr** und **Nachmittags von 2 bis 5 Uhr** nur noch in der Zeit vom **22. bis 27. d. Mts.** statt.
 Brillen, die für jedes Auge passend ausgewählt werden können, von **2 1/2** **1/2** bis **20** **1/2**, Reifzeuge ein Drittel unter dem Fabrikpreise, Lorgnetten und andere Gläser in Eisenblech, Silber und anderer Fassung, ächte chinesische Fische in einzelnen Stücken von **2** **1/2** bis zu **2** **1/2**, Koupou und seine Ledersachen sind noch vorhanden.
Halle, den **19. März 1858**.
Der Rechtsanwalt
Seeligmüller.

Unterricht in der **latein. u. griech.**, sowie in der **deutschen, franz. und italien.** Sprache wird ertheilt. Zu erfragen **Hospitalplatz Nr. 6**.

Die Brannkohlengrube **Belohnung** in unmittelbarer Nähe von **Halle** liefert nach Vollendung des neuen Schachtes und nach geregelterm Betrieb eine vorzüglich gute, von jeder fremdartigen Substanz freie **Formkohle**.

Wir übergeben solche dem **Debit** zum **Preise** von **3** **1/2** **pro Tonne**.
Halle, den **20. März 1858**.
Der Vorstand.

Ein Haus mit **10 Stuben** und **Kammern** nebst **Zubehör**, einer **Vorfabrik** und **Garten**, ist sehr preiswürdig zu verkaufen, sowie eins vergleichen mit **7 Stuben**. Das Nähere bei **Jordan** in **Halle**, **Mittelstraße Nr. 13**.

Ein **schöner geräumiger Laden** mit **Vorbau** nebst **Wohnung** etc., bisher von den **Herren Sachs & Co.** benutzt, ist anderweitig zu vermieten.

A. R. Korn,
Halle a/S., gr. Ulrichstr. 4.

Trockene, große, durch Thoreinfahrt bequeme Keller- u. Niederlage-Räume, zu diesen auf Verlangen auch **Comptoir-Lokal**, sind zu vermieten bei

A. R. Korn,
Halle a/S., gr. Ulrichstr. 4.

1500, 1000, 900, 800, 500 und 250 **1/2** sind auszuleihen durch **A. Kuckenburg** im **goldnen Ring**.

4, 6 und 10,000 **1/2** liegen auf sichere Hypothek auszuleihen und weist nach

Barth in **Siebichensein**.

Echte Brahma-Putra-Cier à **St.**
5 **1/2**, so wie **echte Cochinchina-Cier** à **St.** **2 1/2** **1/2**, zu haben
Schulberg **Nr. 10**.



Mit einem **Transport** **bester Zütländer Wallachen** ist **eingetroffen**
Simon Welsch, Pferdehändler,
Magdeburger Chauffee **Nr. 17, der „Kugel“**
 vis à vis.



Pensions-Anzeige. Einige Knaben finden noch **freundliche Ausnahme** bei einer **Dame** und ihrem **einzigen Sohne**, welcher **Primaner** auf der **lateinischen Schule** ist und **gute Empfehlungen** besitzt. Sie erhalten von demselben **Nachhilfe** in allen **Schularbeiten**, **Unterricht** in der **Musik** und in der **französischen und englischen Sprache**.
 Näheres am **Markt, Erdel** **Nr. 7** **partiere**.

Ein **kräftiger Bursche** zum **Radbrehen**, am liebsten vom **Lande**, findet **jezt oder zu Ostern** ein **gutes Unterkommen** bei **C. Dönitz**.

Auf unserm **Holzplage**, **Pulverweiden**, lagern eine **große Quantität Bau- und Schacht-Hölzer**, welche wir zu **soliden Preisen** verkaufen können.
Halle, den **19. März 1858**.

A. Blossfeld & Comp.

Einem **hohen Publikum** empfehlen sich zum **Auffstecken** und **Werfen** der **Carbinen**
Henriette und **Bertha Künftlin**,
Spiegelgasse **Nr. 13**.

Ein **anständiges Mädchen** in **zwanziger Jahren**, welches das **Kochen**, **Plätten** u. versteht, erhält in einer **höheren Beamtenfamilie** **angenehme Stellung** durch
A. Kuckenburg im **goldnen Ring**.

Schilder und **Grabkreuze** in **Farben** und **Gold**, sowie **alten Oel- und Lackanstrich** verfertigt **billigst**
J. Steuer, **Maler**, **Dachriggasse** **Nr. 4**.

Gegen **Zahlung** eines **Honorars** von **50** bis **70** **1/2** will eine **junge Dame** die **Landwirthschaft** und **seine Rüche** erlernen. Fr. **Adr.** poste restante **Halle 306**.

In der **Nähe** des **Waisenhauses** ist eine **geräumige Stube** und **Kammer** mit oder ohne **Meubles** an **einzelne Herren** zu vermieten. Zu erfragen **Mittelwache** **Nr. 8**.

Alle **Sorten feingerissene böhmische Bettfedern**, **Daunen** u. **Schwanzfedern** sind stets in **größer Auswahl** vorräthig und offerirt solche zu den **besten Preisen** die **Bettfedernhandlung** des **Jos. Pöschl** allhier im **Gasthof** zum **schwarzen Adler**, **gr. Steinstraße**.

Meubles und **Pianosorte**-**Transporte**, sowie **Verpackungen** von **Meubles**, **Pianosorte**, **Glas**, **Porzellan**, **Spiegel**, **Bilder**, **Uhren** und **Figuren** werden **angenehmen** und **gut besorgt** bei **K. Klingner**, **gr. Schloßgasse** **Nr. 6**.

Lehrlings-Gesuch.

In einem **hiesigen Engros- und Detail-Geschäft**, verbunden mit **Fabrik**, wird **sofort oder 1. April** von **auswärts** ein mit den **notwendigen Kenntnissen** versehenen **jünger Mann** von **anständigen Eltern** als **Lehrling** gesucht.
 Lehrgeld wird **bestimmt**.
 Zu erfragen beim **Buchhändler** **Herrn S. Berner**, **große Ulrichstraße** **Nr. 8**.

Gesangbücher

in **feinen** und **ord.** **Einbänden** empfiehlt
Julius Bürger,
große Steinstraße **Nr. 14**.

Sämerei-Verkauf.

Außer den **bekanntesten feinen Gemüse-Sämereien** empfehle ich noch **Nachstehendes**, als: **Frühe Mai-Erbisen** und **Bohnen** in **mehrerer Sorten**, **Naumburger Gurkenkerne**, **Zwiebels**, **Wohrrüben**, **Weißkohl**, **Kohlrüben** und **Herbstrüben-Samen**, **lange Turnips**, **runde Kunkelrüben** und **Zuckerrübenkerne**, **Limothaus**, **engl. Raigras** und **fein Rasengras-Samen**, **Kleeaat**, **Mais** u. **bergleichen mehr**; außerdem **Blumen-Sämereien**, als: **Levkoien**, **Balsaminen**, **Asteren**, **Rittersporn**, **Neseda** nebst noch **vielen anderen Sorten Sommerblumen**, so wie auch **Baumwachs** und **Baumwatt**.
C. H. Risel am **Markte**.

Schöne süße und türkische Pflanzen erhielt wieder
Theodor Eisentraut.

Feine weiße und rothe Landweine zu den **billigsten Preisen** bei
Theodor Eisentraut.

Trockene Hefe
 im **Ganzen** und **Einzelnen** empfiehlt
Theodor Eisentraut.

Wir können den **Freunden dramatischer Kunst** die **willkommene Mittheilung** machen, daß es **Herrn Direktor Wunderlich** gelungen ist, die **geschätzte Künstlerin** **Frl. Laura Ernst**, die als **Gast** in unserm **Mauern** weilte, zu einem **nochmaligen Aufreten** im **hiesigen Stadttheater** zu bewegen. **Frl. Laura Ernst** hat dazu eine ihrer **vorzüglichsten Rollen**, die **„Jane Eyre“** in dem **beliebten Birch-Weiser'schen Schauspiel: die Waife von Lowood**, gewährt und wird die **obgenannte Gast** und **Abschieds-Vorstellung** am **Montag** den **22. März** **unwiderwärtlich stattfinden**. Wir wollen nicht **versäumen** der **geschätzten Künstlerin** an diesem **Platz** zu **danke**, daß sie unserm **Aufseher** „**Hierbleiben**“, der ja von **allen Seiten** bei ihrer **letzten Gastrolle** „**Mathilde**“ **erlöbte**, **freundlich Folge** gegeben hat.
Halle a/S., den **20. März 1858**.

Mehrere Kunstfreunde.

Von einem **sehr ruhigen Mieter** wird zum **1. October** d. J. eine **comfortable Wohnung** von **3 Stuben**, **2-3 Kammern** u. in einer **freundlichen Gegend** der **innern Stadt** gesucht. **Gefäll. Adressen** bittet man **abzugeben** bei

D. S. Opitz, **Rathhausgasse** **Nr. 15**.

== Zum Speckfuchen ==
 labet **Montag** **früh 9 Uhr** **freundlich** ein
W. Kurz (alte Post).

Baum-Verkauf.

In dem **vormaligen Leveauschen Garten**, **Parz. Nr. 35** zu **Halle**, sind **alle Sorten** **veredelte Obstbäume**, sowie **gewöhnliche u. Brauer-Eichen**, auch **Akazien** und **Tannen** zu **verkaufen**.
Held, **Gärtner**.





Brillen fertigt fortwährend mit guten genau gewählten Gläsern von 2 1/2 $\frac{1}{2}$ das Stück an. Die feinsten Brillen mit Stahlgestelle und Crystallgläser 25 $\frac{1}{2}$. Alle Reparaturen und neue **Barometer, Thermometer, Reisszeuge, Lorgnetten** u. dgl. liefert billigst
E. Hagedorn, Mechanicus und Opticus,
Markt im Niselschen Hause, neben der Hirschapotheke, Eingang durch Herrn Nisels Laden.

Die Weißwaaren-Handlung
Nr. 60, von **F. W. Händler**, große Ulrichsstraße Nr. 60,
empfeilt in der größten Auswahl broch. und gestickte Gardinen: Stoffe in Lüll, Mull, Namastch, Filosch, Sieb, Gaze und Jaquard, auch glatt und gestreift bis 1 1/2 breit.

Gemalte Mouleang
in den neuesten Dessins, so wie Mouleang: Stoffe jeder Breite.

Batiste und Batist-Taschentücher
in echt leinen, glatt und gestickt.

Das Neueste in weißen gestickten Kleidern
und Kleiderstoffen.

Corsets ohne Naht
als bestfugend anerkannt, grau und weiß in allen Weiten.

Bett-Decken jeder Größe

Regligé-Stoffe in der reichsten Auswahl

Fertige Herren-Wäsche
in Bielefelder Leinen und Shirting.

Das Neueste in Stickereien

Damen-Unter-Röcke
Stahl-Röcke in Fillet, Cambrie, Mouffelin, Crinolin, Piqué, gestickte, Wallis, Moreen und Schnuren-Röcke.

Lüls und Spitzen
in echt Brüssel, franz. und engl.
so wie alle in dies Fach einschlagende Artikel zu billigsten Preisen.

Als ganz besonders preiswürdig empfehle ich bei dem Ausverkauf eine Partie Frühjahrsmäntelchen, gewirkte Umschlagetücher, seidene Taschen- und Halstücher, schwarzen Tasset, feine und superfeine Tuche und Buckskins, Westenstoffe u. dgl. m. Um baldigst damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen.
S. M. Friedlaender, Markt Nr. 4.

Von böhmischen **Baustämmen** halte ich auf meinem Lagerplaze an der **Magdeburger Chaussee**, nahe dem **Leipziger Thore**, stets hinreichenden Vorrath in allen gangbaren Dimensionen und empfehle ich diese anerkannt zweckmäßigen Holzger einer geneigten Beachtung.
Gustav Messmer,
Halle, alter Markt.

Roman-Cement, Mauersteine, poröse Steine, Dachsteine, Sobhziegel, Dachsplitt, Latten, Schaalbretter, Waldrabmen, Stollen u. s. w. empfiehlt
Gustav Messmer,
Halle, alter Markt.

Etwas ganz Vorzügliches von Limburger und Baierschen Sahnenkäse à Stück 5 $\frac{1}{2}$ empfind
Boltze.

Schweizer-Käse, Prima-Qualität, à Pfd. 7 1/2 $\frac{1}{2}$ bei Boltze.

Das Meubles-, Spiegel- und Wolsterwaaren-Magazin
von
A. Dreyklicht in Merseburg
(Eingang Gotthardtsstraße und Preußergasse Nr. 63)
empfeilt zur beginnenden Saison sein vollständiges Waarenlager in allen feinen Holzarten, als auch in gewöhnlichen Waaren zu den bekannten soliden festen Preisen.

Zur Zuckersfabriken:
Mehrere tausend Centner alte gebrauchte Knochenkohle und Schaumswärze habe ich zu kaufen und erbitte mir hierin Offerten.
Carl Sühnermann in Magdeburg.

Zur Erlernung meines Geschäfts findet ein Wunsch diese Stern eine Stelle.
C. Glaser, Zeug- u. Blechschmiedemstr.

Bei **Schroedel & Simon in Halle** ist erschienen:
Zuverlässiger Rechenknecht nach dem neuen Preussischen Gewicht
in vollständig ausgerechneten Tabellen für den Ein- und Verkauf nach Centnern, Pfunden, Lothen und Quentchen Bearbeitet von **Martin Müller.** Preis 10 Sgr.

Zur Decouomen.
Engl. Leinöl-Eisenbandfäßer zu flüssigem Dinger und Wasser, Goldocker, braune, rothe und hellblaue Delfarbe für Wagen- und Ackergeschirr-Anstrich, Gammithran zum Weich erhalten der Kutschverdecke, Pferdegeschirre und Stiefeln in der Delfarben-Fabrik von
Fr. Schlüter, große Steinstraße.

Gebauer-Schweiffle'sche Buchdruckerei in Halle.

Von dem weltberühmten und vielfach erproben, in fast allen Ländern sich bewährt gezeigten

Miller'schen Schweizer Alpenkräuter-Haaröl,
von frischen 1857er Kräutern, das beste und sicherste Mittel, um auf Glagen, Platten und Kahlköpfen einen üppigen Haarrwuchs zu erzielen und Sonnen- und Backenbärte herauszutreiben, (auch heftiges Kopfschmerz dadurch zu beseitigen), welches die bereits ersterbenden Haare neu belebt und kahle Stellen wieder mit frischem Haarrwuchs in jugendlicher Fülle besetzt und das Haar schön, glänzend, zart und geschmeidig macht, wie die gedruckten Zeugnisse dieses beständigen, ist so eben eine Sendung angekommen und das Glas für 15 $\frac{1}{2}$ nur allein acht zu haben bei
*** W. Hesse, Schmeerstr. 36. ***

Sonntag giebt frischen Speckluchen und Beefsteak mit Schmorkartoffelchen bei
A. Lehmann im Bier Keller.

Gardinen-Stoffe
in reicher Auswahl billigt bei
Ernst Pfabe,
52. Große Ulrichsstraße 52.

Das Neueste in goldplattirten Broschen, Boutons, Armabändern, Medaillons, Uhrketten u. s. w. empfiehlt

C. Schäfer, Leipzigerstr. Nr. 11.
Französische Horn-Dosen mit Einlagen von Schildkrot, Elfenbein u. empfiehlt
C. Schäfer.

Pianoforte, engl., hinterstimmig, so wie Pianoforte, engl., überstimmig, empfiehlt bei 3jähriger Garantie
F. Reismann, Dachritzgasse 14.

Gebrauchte Pianoforte, à 20, 36 und 80 $\frac{1}{2}$, desgl. einen von Rosenkranz in Dresden 6 1/2 oct. Mahagoni-Flügel verkauft billig
F. Reismann, Dachritzgasse 14.

Ein Instrumentenmachergehülfe (gebübter Zusammensetzer), der die Stellung eines Werkführers mit übernehmen soll, wird gesucht durch
F. Reismann, Dachritzgasse 14.

Oster-Cier
von Zucker, in reichhaltiger Auswahl, empfiehlt
Fr. Heckert, Conditor, Markt 17,
früher **A. Schelling.**

Geübte Strohhutnäherinnen finden Beschäftigung
Brüderstraße Nr. 13.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister
Köpfe, am Raulenberg Nr. 2.

Weintraube.
Dienstag den 23. März 1858:
27. Abonnements-Concert.
Zur Aufführung kommt:
Sinfonie (G-moll) v. Mozart.
Anfang 3 Uhr. **C. John,**
Stadtmusikdirector.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
Heute Morgen 8 1/2 Uhr verschied unser theurer Gatte, Vater und Schwiegervater, der Kaufmann **Friedr. Brauer senior**, in einem Alter von 73 Jahren.
Diesbetruibt widmen diese Anzeige allen Verwandten und Freunden, und bitten um stille Theilnahme die Hinterbliebenen.
Halle, den 20. März 1858.

Marktberichte.
Halle, den 20. März.
Die bisher und auch heute wieder reichliche Zufuhr von Getreide hat in die angebahnte flauere Ausdehnung gebracht. Am heutigen Markt waren die Preise besonders für Roggen und Weizen in rückgängiger Bewegung, und der Verkauf davon schwierig, was auch bis Schluß des Marktes keine Aenderung erlit. Gerze er hielt sich ziemlich, Osef blieb gut veräußert. Wir notiren heutige Preise wie folgt: Weizen 50-55 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Roggen 40-42 $\frac{1}{2}$, Gerze 33-36 $\frac{1}{2}$, Safer 30-32 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$. Rübol etwas stiller, ohne wesentlich niedriger bezahlt. 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. April, 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Gebot.



Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 68.

Halle, Sonntag den 21. März

1858.

Hierzu eine Beilage.

Telegraphische Depeschen.

Neapel, Freitag, d. 19. März. Die Salerner Gerichte haben den englischen Maschinenwart in Freiheit gesetzt.

Triest, Freitag, den 19. März. Die Ueberlandpost ist mit Nachrichten aus Bombay vom 24. Februar eingetroffen. Nach denselben wird der General-Gouverneur von Indien seinen Aufenthalt in Allahabad verlängern. Das Scheitern des Dampfers Aya, der die Calcutta-Post überbringen sollte, hat die englisch-ostindische Posteinrichtung in Verwirrung gebracht.

Die Blokade Cantons wurde unter dem 10. Februar aufgehoben und daselbst eine starke Militärpolizei organisiert. Große Wassenvorräthe wurden aufgefunden und die Festungswerke außerhalb der Stadt gesprengt.

Aus Alexandrien wird vom 13. März gemeldet, daß ein Dampfer der australischen Gesellschaft ein Bataillon Engländer an Bord genommen habe und nach Calcutta abgefeselt sei.

Deutschland.

Berlin, d. 19. März. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Polizei-Präsidenten Freiherrn von Jedlig-Neukirch zu Berlin den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife zu verleihen. — Dem ordentlichen Lehrer am Gymnasium zu Eisleben, Dr. F. Rottke, ist das Prädikat „Doctore“ beigelegt worden.

In der heutigen Sitzung des Herrenhauses wurde der Antrag der Herren v. Plöck, v. Below und Dr. Stahl auf Vorlegung eines Gesetz-Entwurfs über Fideicommiss und Familien-Stiftungen ohne Aenderung angenommen.

Ueber den Antrag des Abg. v. Gerlach auf eine sechsjährige (statt der dreijährigen) Legislaturperiode des Abgeordnetenhauses ist der Commissionsbericht erschienen; mit 16 gegen 3 Stimmen ist beschlossen worden, dem Hause die Ablehnung des Antrages zu empfehlen. Der Regierungs-Commissarius billigte den Antrag vom Standpunkte der Nützlichkeit, erklärte aber gleichzeitig, daß die k. Staats-Regierung den gegenwärtigen Zeitpunkt nicht für geeignet erachte, überseits auf den Antrag einzugehen. In der laufenden Sitzungperiode erscheine es nicht gerathen, Gesetze von prinzipieller Bedeutung, namentlich Verfassungs-Änderungen, in Erörterung zu ziehen, und würde es sich auch als zweckmäßiger empfehlen, die beantragte Verfassungs-Änderung eventuell nicht isolirt, sondern nur dann vorzuschlagen, wenn sie mit andern ebenfalls nützlichen Änderungen verbunden werden könnte, wobei beispielsweise auf eine der Gesetzbücherlagen in der Sitzungs-Periode von 1852/53 hingewiesen wurde. Von den Freunden des Antrages wurde dagegen bemerkt: Die allerdings schmerzlichen und schweren Verhältnisse der Gegenwart könnten und dürften nicht zur Stagnation in der Gesetzgebung führen; es sei Pflicht des Hauses der Abgeordneten, als mitberechtigten Factors der Gesetzgebung, unbeirrt durch jene mit Gottes Hilfe vorübergehende Situation mit den zum Wohle des Landes nöthig erachteten Gesetzes-Vorschlägen nicht zu säumen.

Abg. Hellfeld und Genossen haben im Abgeordnetenhaufe folgenden Antrag gestellt: Das Haus wolle beschließen: die Staats-Regierung zu eruchen, dem Landtage möglichst bald ein Forstculturgesetz, zu Verhütung der immer mehr um sich greifenden Entwaldung des Landes, vorzulegen.

Für diejenigen Eisengießereien, welche sich mit der Anfertigung von Gewichtsstücken beschäftigen, ist von Seiten des Handelsministers in Betreff der Eichung eine erleichternde Bestimmung getroffen worden; durch welche genehmigt wird, daß denjenigen Fabrikstätten, insbesondere Hüttenwerken, welche gußeisnerne Gewichtsstücke des neuen allgemeinen Landesgewichtes in größeren Quantitäten anfertigen und solche den Bestellern bereits geeicht zu verabfolgen wünschen, um ihnen den kostspieligen Transport nach den Eichungsstätten zu erspa-



ner Eichungsbehörde zugefunden und Stempelung vor selbst sind hierfür die üblichen. Diese Ermächtigung ist theilhaftig worden.

haltung einer Hauskollekte bei mer zweiten katholischen Kir- llen worden. Da durch die- wurde und eine nicht unbe- Kirche nothwendig ist, so eine zweite Kollekte für den- noch 30,000 Thlr., um es für die Abhaltung des

Landtag hat in Uebereinstim- Einkommensteuer auf

in der hiesigen Schlosskirche hen Brautpaars statt, das segnung in der Heimath ver- ein Offizier vom 33. Regi- g nach Bensberg in Rhein- aj. dem Könige die Erlaub- ß die Braut, dem Verheh- samilie stammend, in einer verweigerte die kirchliche Be- selben. Alle Versuche, diese m erfolglos, und so entlosch- ittung der kirchlichen Ober- bungen unter Verhinderung des hiesigen Dekonisationsforiums, nach- zusehen. Wie bei allen solchen Gesuchen prüfte diese Behörde den Sachverhalt aufs Genaueste und erlangte dadurch die Ueberzeugung, daß dem Verlangen der Bittsteller das beste Recht zur Seite stehe. In Folge dessen vollzog heute der Hofprediger Dr. Schwarz die Trauung des Brautpaars.

Schweiz.

Bern, d. 16. März. Die Gesandtschaft der Vereinigten Staaten in Bern hat um Auskunft über folgende Punkte nachgesehen:

1) Welches sind diejenigen Kantone, in welchen die Einschränkungs-Gesetze gegen die Israeliten nicht abgesehafft worden sind; 2) welches ist die eigentliche Natur jener Gesetze, sofern sie auf amerikanische Israeliten anzuwenden werden können; 3) ist irgend ein genügender Grund vorhanden, um laufenden von arabischen amerikanischen Bürgern die nach dem Geiste des Vertrages geforderte und jedem Schweizer in jedem Theile des Gebietes der Vereinigten Staaten gewährte wechselseitige Gleichheit zu verweigern?

Mit Kreisschreiben vom 10. d. Mts. hat der Bundesrath den Ständen diese Angelegenheit zur Kenntniß gebracht und sie ersucht, mit thunlicher Beförderung ihre Beantwortung obiger Fragen dem Bundesrath zukommen zu lassen.

Die Schweizer Blätter fahren fort, die Folgen der Französischen Maßregeln durch Beispiele zu erläutern; der Präsident der Regierung von Bern, Mignny, mußte unter anderen sich persönlich auf der Französischen Gesandtschafts-Kanzlei in Bern stellen, um das Bistum für einen Paß nach Frankreich zu erhalten. Am lauteften sind die Klagen über die große Zahl von Französischen Agenten, welche namentlich in den Grenzantonen ihr Wesen treiben. Das „Bern. Tagbl.“ theilt sogar mit, daß der in Genf als Flüchtling aufgegriffene, in Begleit eines wirklichen Flüchtlings nach Bern gebrachte und aus der Schweiz gewiesene Henri Labouret ganz einfach ein solcher Polizei-Agent war.

Frankreich.

Paris, d. 18. März. Wie man versichert, hat Graf Persigny seine Demission als französischer Botschafter am Hofe von St. James wirklich eingereicht. Wie es ferner heißt, hat auch Lord Cowley, der hiesige englische Botschafter, seine Demission gegeben. — Die neue Polizei-Division erwartet man mit großer Spannung. Die Po-